

N°1/2021

# GANZ

Projekt «logifit»:  
Digitalisierung der  
Lagerlogistik

Plättli Ganz AG  
auf Höhenflug im  
Alpstein

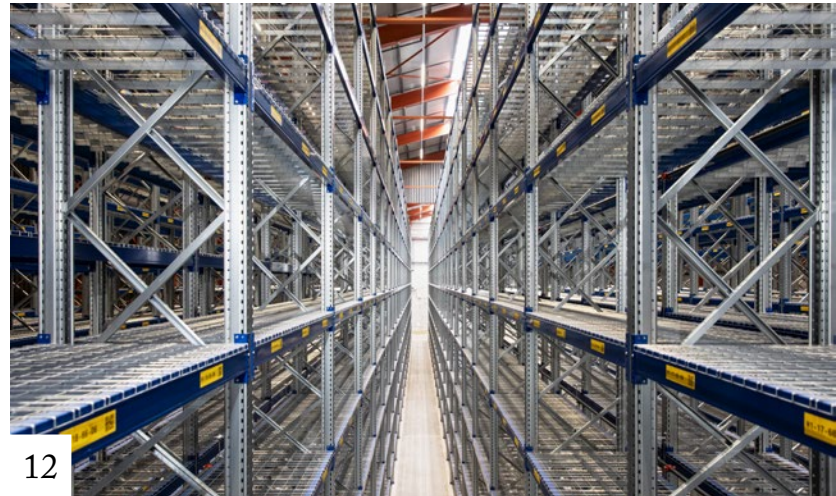
Die Königsdisziplin  
im Bodenlegen  
lebt auf

Das Magazin der Ganz Gruppe





- 03 Editorial
- 04 News
- 06 Tilag AG:  
Effizient dank digitalem Zwilling
- 08 RAK Ceramics:  
Höchste Ansprüche an Material  
und Design
- 10 Zuffelato & Wirrer AG:  
Der Robuste
- 12 Fokus:  
Digitalisierung der Lagerlogistik
- 20 Loba GmbH & Co. KG:  
Frischer Wind auf dem Sonnendeck
- 21 Plättli Ganz AG:  
Höhenflug im Alpstein
- 22 Meissen Keramik GmbH:  
Mit Tradition und Innovation in  
die Zukunft



12



24



34

- 24 Zuffelato & Wirrer AG:  
Alte Verlegekunst lebt auf
- 26 Fabromont AG:  
Bewegendes Design - Räume vollendet  
mit Kugelgarn® Volta
- 28 Personelles
- 30 PCI Bauprodukte AG:  
Keramik in der Käserei
- 32 Tisca Tischhauser AG:  
Tiara Clean. Ein Teppich, der bleibt  
wie neu.
- 34 GANZ Akademie

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Corona hat unser aller Leben verändert. Für viele KMU ist beispielsweise Corona mit Digitalisierungen im Eilzugstempo verbunden. Zuvor war Homeoffice vielerorts kaum ein Thema, so auch bei uns. Als KMU mussten wir uns erst an den neuen Arbeitsalltag gewöhnen und haben im vergangenen Jahr viel gelernt. Nach wie vor arbeitet ein grosser Teil unserer Mitarbeitenden im Homeoffice. Wie viel von dieser Veränderung nach Corona weiterbestehen wird, können wir heute noch nicht sagen. Aber wir als Ganz Gruppe möchten diese Zeit nutzen, um uns in Zukunft als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren.

Wir beweisen täglich, dass auch unter erschwerten Bedingungen wie Corona spannende Projekte vorangetrieben und erfolgreich vollendet werden können. So hat unser Betrieb Zuffelato & Wirrer AG in einem Mehrfamilienhaus, das im Jugendstil erbaut worden ist, alte Verlegekunst neu aufleben lassen. Und bei uns auf dem Areal ist das Projekt «logifit», welches sich mit der Digitalisierung unserer Logistik befasst, im Endspurt. Das im Zusammenhang damit neu geschaffene Logistikcenter für die Handelsbetriebe Plättli Ganz AG, Ganz Baumaterial AG und Tilag AG wird den operativen Betrieb demnächst aufnehmen. Wir können es kaum erwarten!

Informationen zum Projekt «logifit» sowie weitere Projekte der Ganz Gruppe finden Sie in dieser Ausgabe, welche im Zeichen der Digitalisierung steht. Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spass und hoffen, dass Sie weiterhin gesund durch den Alltag kommen.



Ihr David Ganz, CEO/VRP



**Impressum:** 2 Ausgaben pro Jahr  
**Herausgeberin:** Ganz & Co. AG,  
Simonstrasse 7–10, 9016 St. Gallen  
**Projektleiterin:** Michèle Kölbener,  
Marketing Ganz Gruppe  
**Auflage:** 8000 Exemplare  
**Layout:** Brüggl Medien, Romanshorn  
**Bilder Umschlag:** Raffael Soppelsa  
Fotografie, Kesswil  
**Druck:** Schoop AG, Arbon

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Quellenangabe gestattet.  
**Anmerkung:** Die Beiträge in diesem Magazin entsprechen dem Leitfaden für die sprachliche Gleichstellung. Wird aus Platzgründen oder zur besseren Verständlichkeit nur die männliche Form verwendet, ist die weibliche Form immer mit eingeschlossen.



# News



## Neuer Terrassen- und Balkon-Katalog

Terrassen und Balkone sind unser erweiterter Wohnraum und damit der perfekte Ort, um die schönen und warmen Tage draussen zu geniessen. Wir freuen uns, pünktlich zum Frühlingsbeginn unseren aktuellen Katalog für Terrassen und Balkone zu präsentieren. Darin finden Sie ein inspirierendes und breites Sortiment, das jedes Freiluftwohnzimmer zum Lieblingsplatz werden lässt, um mit Familie und Freunden

ein gutes Essen zu geniessen oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Keramik überzeugt durch die extreme Langlebigkeit und die schier unendlichen Möglichkeiten in Optik und Haptik. Wir haben für Sie und Ihre Kunden die neusten Trends aufgespürt und sie in die Sortimentsgestaltung einfließen lassen. Mit unserer Eigenmarke Goliath® verfügen wir zudem über eine echte Perle.





Sie wird aufgrund Ihrer positiven Kundenresonanzen weiterhin ein fester Bestandteil unseres Sortiments bleiben und punktet mit interessanten Optiken und bestem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Weitere Informationen zu unserem Terrassen- und Balkon-Sortiment entnehmen Sie unserer Webseite, oder lassen Sie sich bei einem Besuch in St.Gallen, Frauenfeld, Wallisellen, Schindellegi oder Schaan von unseren Ausstellungsberaterinnen und Ausstellungsberatern individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie!

#### GANZ BEQUEM



Unser Neuer Terrassen und Balkon Katalo ist auch digital verfügbar!

<https://www.plaettli-ganz.ch/unsere-kataloge/>

## Neue Aussendienstmitarbeitende

Bei der Ganz Baumaterial AG und der Plättli Ganz AG haben wir seit Jahresbeginn zwei neue Aussendienstmitarbeitende.

#### PIA BLÖCHLINGER



Pia Blöchlinger verstärkt seit 1. Januar 2021 mit viel Frauenpower das Aussendienstteam der Ganz Baumaterial AG. Sie wird für die Kunden in den Regionen Appenzell sowie von Rorschach über St.Gallen (ohne Rheintal) bis nach Wil und im Thurgau unterwegs sein.

#### Kontaktdaten:

T +41 79 938 74 54

[p.bloechlinger@ganz-baumaterial.ch](mailto:p.bloechlinger@ganz-baumaterial.ch)

#### MELCHIOR RÖTHLIN



Melchior Röthlin ist seit 1. Februar 2021 Teil der Plättli Ganz AG. Als gelernter Plattenleger ist er in den Regionen St.Galler Rheintal, Sarganserland, Glarnerland und Schindellegi für unsere Kunden im Aussendienst unterwegs.

#### Kontaktdaten:

T +41 79 696 10 52

[m.roethlin@plaettli-ganz.ch](mailto:m.roethlin@plaettli-ganz.ch)



# EFFIZIENT DANK DIGITALEM ZWILLING

Dass die Digitalisierung auch in der Baubranche angekommen ist, beweisen unter anderem der Elgger Spengler Valentin Schnyder und sein Team.

Die Spenglerei Schnyder AG hat beim Herblinger Markt in Schaffhausen erstmals nach der BIM-Methode gearbeitet.





«Beim Umbau des Herblinger Markts in Schaffhausen arbeiteten wir erstmals nach der BIM-Methode», erklärt Valentin Schnyder, Inhaber und Geschäftsführer der Spenglerei Schnyder AG, Elgg. «BIM heisst Building Information Modeling und bedeutet, dass ein Bauobjekt eins zu eins als digitales Modell erstellt wird, bevor es mit dem eigentlichen Bau losgeht.» So entsteht ein digitaler dreidimensionaler Zwilling des geplanten Objekts. Mit wenigen Klicks auf einem Tablet kann jede am Bauwerk beteiligte Person sämtliche Planungsdetails und -informationen anschauen und weiss genau, wo beispielsweise welches Bohrloch vorgesehen ist. «Ein wesentliches Vorteil von BIM ist, dass wichtige Entscheidungen bereits getroffen werden können, während der digitale Zwilling entsteht, und nicht erst auf der Baustelle», erzählt Schnyder. So vermeide man unnötige Verzögerungen und Diskussionen während der effektiven Bauphase. Bauherr, Planer und Bauunternehmen könnten von Beginn an zusammenarbeiten. «Ideen und Lösungsvorschläge von Handwerkern für bestehende Herausforderungen fliessen dank BIM früh in den Bauprozess ein.»

### Kostentransparenz

Neben der BIM-Methode etablieren sich auch die Methoden des Leanmanagements und Open Books im Bauwesen. So entscheiden nicht zwingend die budgetierten Kosten, sondern viel mehr das Know-how und die Erfahrung der Handwerker über die Auftragserteilung. Bauherren stellen sich quasi ihr «Handwerker- und Planungs-Team» anhand von Kompetenzen und Qualität zusammen. Wenn dieses Team steht, starten die gemeinsamen Planungsaufgaben. Das Projekt wird mit Beteiligung aller involvierten Fachleute durchgeplant – baulich, finanziell und zeitlich. Speziell in der Baubranche ist für die Handwerker, dass sie sich selber die zeitlichen Ziele für die Umsetzung ihrer Arbeiten setzen und ihre Stundenansätze und Margen offenlegen (Open Books). Sobald die Bauphase startet, werden Tag für Tag die festgelegten Arbeiten ausgeführt. Was zu tun ist, wird pro Betrieb auf Karten notiert. Ist ein Betrieb schneller fertig mit seiner Arbeit als geplant, kann es vorkommen, dass beispielsweise ein Elektriker der Sanitärinstallateurin hilft. Es entsteht ein Miteinander auf der Baustelle, das bisher kaum vorstellbar war. Aktuell ist die Spenglerei Schnyder AG am Projekt Bioenergie in Frauenfeld mittels BIM beteiligt. Schnyder dazu: «Ich freue mich, dass wir erneut auf diese noch nicht weitverbreitete Art und Weise in ein grosses, spannendes Bauprojekt involviert sind. Wir werden es dank BIM schneller als üblich realisieren können.»

### Neuer Teamgeist

BIM reduziert nicht nur die Bauzeiten und die Baukosten, sondern steigert auch die Effizienz und löst bei den

involvierten Handwerkern Begeisterung aus. Valentin Schnyder ist überzeugt, dass diese Arbeitsmethode die Kultur auf den Baustellen verbessere: «Planer, Architekten und Handwerker begegnen sich auf Augenhöhe und arbeiten partnerschaftlich zusammen, statt einander fast schon zu bekämpfen.» Es entstehe ein neuer Teamgeist auf den Baustellen, wovon alle Beteiligten profitierten. Trotz aller digitaler Methoden mussten schliesslich die Spengler-Fachleute Hand anlegen und durften am Herblinger Markt ca. 23 000 m<sup>2</sup> Flachdächer totalsanieren. Dafür verarbeiteten sie 10 000 Rollen Elastomerbitumen und 46 000 m<sup>2</sup> PIR Dämmung 80 mm der Marke Bauder. Zudem ca. 3 t Prefa Farbaluminium und gleich viel Cr-Ni matt Finish 2D.

Beim Projekt in Frauenfeld entsteht ein innovatives Nacktdach mit Bauder Karat AIR+, welches das entstandene CO<sub>2</sub> von 50 Dieselfahrzeugen reinigt.



### BAUFAKTEN

<b>Objekt:</b>	Bioenergie Frauenfeld
<b>Dachdecker/Spengler:</b>	Spenglerei Schnyder AG, Elgg
<b>Architekt:</b>	innoraum AG, Frauenfeld
<b>Material:</b>	Bauder Karat AIR+

### SRF-BEITRAG ÜBER BIM



Digitalisierung auf dem Bau – Doppelt so schnell bauen dank digitalem Zwilling – News – SRF







# Höchste Ansprüche an Material und Design

Die Fliese dient schon lange nicht mehr als rein zweckdienlicher Boden- oder Wandbelag. Sie wird bewusst als Designobjekt verbaut und prägt Räume und Stadtbilder maßgeblich. Um alle Möglichkeiten der Projektgestaltung zu ermöglichen, hat es sich RAK Ceramics zur Aufgabe gemacht, mit seinen Fliesenkollektionen nicht nur durch höchste Ansprüche an Qualität, sondern auch durch besonderes Design und eine enorme Vielfalt an Farben und Formaten zu bestechen.

## Curton

Diese unglasierte Feinsteinzeugserie wird in einem der modernsten Herstellungsverfahren produziert. Aufgrund des besonderen Brennverfahrens verfügt diese Fliese über einen besonders hohen Härtegrad und wird deshalb nicht in eine Abriebklasse unterteilt. Diese einzigartige Eigenschaft ermöglicht den Einsatz in jedem denkbaren Anwendungsbereich. Die natürlich anmutende Ästhetik macht diese Steinoptikfliese zur perfekten Designlösung, um eine entspannte Raumatmosphäre zu schaffen.

## Detroit Metall

Die schillernde Variante eines faszinierenden Materials. Die Optik des sonst so puristisch anmutenden Metalls zeigt sich in dieser Fliesenkollektion von seiner lebendigen, fast überladenen Seite – mehr Patina als glattes Eisen. Der Fokus liegt auf den besonderen Farbnuancen und der organischen Struktur, die während des Alterungsprozesses von Rohmetall entstehen. Durch das Anpolieren der Oberfläche verbindet sich der ursprüngliche verlebte Charakter der Fliese mit Eleganz und macht sie somit zum perfekten Designobjekt für urbane und industrielle Lebensräume mit besonderem Charme.





# Der Robuste

Die Kunstfaser hat ihn zurückgedrängt, doch seit der Jahrtausendwende ist der Sisalteppich wieder auf dem Vormarsch.





Mitten in der Stadt St.Gallen steht dieses Mehrfamilienhaus mit vier Stockwerken. Sein Treppenhaus hat einer Totalsanierung bedurft, mit welcher die Zuffelato & Wirrer AG beauftragt worden ist. Auf den Podesten zwischen den Stockwerken hat sie umweltfreundliches Linol verlegt. Das Eichenholz des Treppenlaufs hat eine leichte Auffrischung erfahren, danach haben die Fachleute einen Sisalteppich wasserfallartig über Stufen und Podeste gelegt. Dieser Teppich ist extrem robust, darüber hinaus antistatisch und schalldämmend. Um die Brandschutzwerte einzuhalten, hat er eine spezielle Beschichtung erhalten. Da die Naturfaser Sisal Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben kann, trägt der Teppich zusammen mit dem Holz der Treppe zum gesunden Raumklima bei. Im Eingangsbereich absorbiert eine Coral-Brush-Schmutzschleuse wirkungsvoll Feuchtigkeit und Dreck.

#### BAUFAKTEN

<b>Objekt:</b>	Mehrfamilienhaus mit Mietwohnungen
<b>Auftrag:</b>	Treppenlauf mit Sisalteppich Podeste in Linol Eingangsbereich mit Coral-Brush-Schmutzschleuse
<b>Bauherr:</b>	Swiss Life AG, Zürich
<b>Material:</b>	40m Sisalteppich 32m <sup>2</sup> Linol 6m <sup>2</sup> Coral Brush
<b>Ausführung:</b>	Anton Eilinger
<b>Projektleitung:</b>	Marco Engeler
<b>Architekten:</b>	K&L Architekten AG, St.Gallen
<b>Bauleitung:</b>	Baukom AG, St.Gallen









# Digitalisierung der Lagerlogistik

Mit dem neuen Logistikcenter in St.Gallen schliesst die Ganz Gruppe den zweiten Schritt ihrer Digitalisierungsstrategie ab: Im Logistikcenter erfolgt die interne Verarbeitung von Kundenbestellungen künftig rein elektronisch. Damit schafft das Unternehmen die Grundlage für zusätzlichen Kundennutzen.

Text: Annika Hug | Bilder: Raffael Soppelsa

Die Digitalisierungsstrategie der Ganz Gruppe umfasst drei Schritte: Das ERP-System, das Logistikcenter mit der internen Verarbeitung von Kundenbestellungen sowie den Bestellprozess für Kunden. Den ersten Schritt hat die Gruppe mit der Aufrüstung ihres ERP-Systems im Februar 2019 erfolgreich getan. Aktuell unternimmt sie mit dem neuen Logistikcenter den zweiten Schritt.

## Interne Bestellverarbeitungsschritte digitalisieren

Die Abläufe im neuen Logistikcenter funktionieren papierlos dank der Lagerverwaltungssoftware «Logis». Sie führt nicht nur die internen Bestellverarbeitungsschritte digital zusammen, sondern filtert auch Prioritäten selbstständig und verteilt die Aufträge an die richtigen Stellen im Lager. Die drei Stapler für das rund 12 m hohe Hochregallager sind für Güter von 1,2 bis 1,5 Tonnen Gewicht ausgelegt. «Logis» führt die Stapler autonom zum gewünschten Material, das die Mitarbeitenden daraufhin dem Regal entnehmen. «Mit der Digitalisierung der Lagerlogistik ist eine weitere Etappe des künftig durchgängig elektronischen Prozesses gelungen», freut sich Marc Lengwiler. Er ist Leiter Management Services Zentrale Dienste und als Projektleiter verantwortlich für das neue Logistikcenter. «Die nächste Herausforderung ist der elektronische Bestellprozess für die Kunden: der E-Shop.» Er ist der dritte Schritt in der Digitalisierungsstrategie.

## **WORUM GEHTS?**

Im neuen Logistikcenter St. Gallen zentralisiert die Ganz Gruppe das Lager und die Logistik der drei Handelsbetriebe Ganz Baumaterial AG, Plättli Ganz AG und Tilag AG. Die drei Betriebe arbeiten nun eng zusammen beim Einkauf, bei der Logistik und bei der Lagerbewirtschaftung.







W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06

W1-18-56-06







### Mehrwert für Kunden

Der Kunde bestellt seine Ware vorläufig weiterhin im Handwerker-Center, per Telefon oder per E-Mail. «Für den Kunden wird der Nutzen unserer Digitalisierungsstrategie erst mit dem dritten Baustein erlebbar», erklärt David Ganz, CEO und Verwaltungsratspräsident der Ganz Gruppe. Er spricht von Dienstleistungen wie dem E-Shop: Der Kunde bestellt online, sieht die Verfügbarkeit und kann Informationen zu Lieferung und Lieferfristen oder zur Abholung abrufen. David Ganz ist stolz auf diese Entwicklung und fügt an: «Mir ist in der Schweiz kein zentrales, EDV-gestütztes und damit papierloses Logistikcenter für den Baustoffhandel bekannt, das mit unserem Projekt vergleichbar ist.»



«Für den Handelsbereich unserer Gruppe ist die digitalisierte Lagerlogistik einer der grössten Schritte der mittleren Zukunft. Es ist ein richtungsweisender Entscheid und eine grosse Investition in die Zusammenarbeit mit unseren Kunden in der Zukunft. Ich danke dem Projektleiter Marc Lengwiler für seinen Einsatz wie auch allen Mitarbeitenden, die am Projekt beteiligt waren oder die Lärm, Staub und enge Platzverhältnisse erduldeten.»

David Ganz, CEO und Verwaltungsratspräsident



**David Ganz** ist seit 2015 CEO und Verwaltungsratspräsident der Ganz Gruppe. Er führt das Familienunternehmen bereits in der vierten Generation.



Trotz Digitalisierung zählen die Menschen

Die Ganz Gruppe wird die Digitalisierung in den nächsten Jahren vorantreiben. Aber: «Geschäfte geschehen zwischen Menschen», hält David Ganz fest. «Wir können uns nicht darüber differenzieren, was wir verkaufen. Wir machen den Unterschied über das Wie. Wir verkaufen Qualitätsprodukte verbunden mit attraktiven Dienstleistungen und sichern uns das Vertrauen von Kunden über Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und partnerschaftliche Beziehungen.» So sind die Ansprechpartner der Ganz Gruppe weiterhin gern für ihre Kunden da und beraten sie kompetent. Das neue Logistikcenter nimmt im Frühsommer 2021 seinen Betrieb auf. Für die offizielle Eröffnung, die Corona-abhängig erst im Herbst stattfinden wird, ist ein Kundenanlass in Kombination mit einem Tag der offenen Tür geplant. Eine gute Gelegenheit, um non-digital das Zwischenmenschliche in einem schönen Rahmen zu pflegen.

«Unsere Kunden sollen erfolgreich am Markt sein. Wir unterstützen sie mit effizienten Prozessen und zielführenden Dienstleistungen.»

Marc Lengwiler,  
Leiter Management Services Zentrale Dienste



**Marc Lengwiler** arbeitet seit 2017 für die Ganz Gruppe und ist Projektleiter für das neue Logistikcenter.

**WAS IST NEU?**

Das volldigitalisierte Schmalgang-Hochregallager bietet auf rund 3000 m<sup>2</sup> Platz für rund 11 000 Europaletten (8000 Artikel). Zusätzlich entstehen ein Lager für übergrosse Paletten und ein Kleinteile-Lager.





# Nachgefragt

Patrick Tanner | Leiter Lagerlogistik

Interview: Annika Hug | Bilder: Raffael Soppelsa



Patrick Tanner arbeitet seit sieben Jahren bei der Ganz Gruppe. Anfang 2021 hat er die Leitung der Lagerlogistik übernommen.

**Herr Tanner, worauf freuen Sie sich im Zusammenhang mit dem neuen Logistikcenter?**

**Patrick Tanner:** Infolge der Zusammenlegung der drei Handelsbetriebe betreuen wir ein grosses und vielfältiges Artikelsortiment. Wir sind neugierig auf die neuen digitalisierten Abläufe. Es ist spannend, ein solch umfassendes Projekt von Anfang bis Ende mitzuerleben und mitzugestalten.

**Welche Erwartungen haben Sie an Ihre neue Arbeit?**

**Patrick Tanner:** Mit dem neuen Logistikcenter sind es nicht mehr drei Betriebe mit eigener Logistik, sondern es ist eine Logistik für drei Betriebe. Das bedeutet neue Prozesse für uns alle – zum Beispiel sind sie komplett papierlos –, aber auch neue Konstellationen in unserem 13-köpfigen-Team. Das sind die internen Herausforderungen. Nach aussen möchte ich sicherstellen, dass unsere Kunden die richtige Ware pünktlich erhalten.

**In Ihrem Team treffen drei Betriebskulturen aufeinander. Wie bereiten Sie sich und Ihre Mitarbeitenden auf die neue Situation vor?**

**Patrick Tanner:** Wichtig ist, als gutes Beispiel voranzugehen, indem ich selber offen bin für Neues. Ich habe alle meine Mitarbeitenden kennengelernt, ihre Fragen beantwortet und, wo vorhanden, hoffentlich Bedenken zerstreut. Ich möchte alte Denkweisen ausradieren, denn das neue Team fordert ein anderes «wir»-Denken: Wir sind nicht «Plättli», «Baumaterial» oder «Tilag», wir sind die Logistik.

---

## ZUR PERSON

---



**Patrick Tanner**, Leiter Lagerlogistik, ist gespannt auf die digitalisierten Abläufe im neuen Logistikcenter.



## FOKUS

Die Lagerverwaltungssoftware «Logis» führt die internen Bestellverarbeitungsschritte digital zusammen und verteilt die Aufträge an die richtigen Stellen im Lager. Die drei Stapler für das Hochregallager werden autonom zum gewünschten Material geführt, das die Mitarbeitenden daraufhin dem Regal entnehmen.





# Frischer Wind auf dem Sonnendeck

Terrassen perfekt inszenieren mit der neuen Deck-Linie von LOBA. Die nachhaltige Deck-Linie eröffnet vielseitige Gestaltungsoptionen für ein ganzheitliches Design.

Endlich ist der Frühling da – und der Wohnraum erweitert sich um Terrasse und Garten! Wer seinen Lieblingsplatz im Freien neu anlegen, farblich auf die Architektur abstimmen oder auffrischen möchte, erhält bei LOBA die passenden Produkte: Ob Grundreiniger und Spezialgrundierung, Lack und Öl oder Pflegeartikel für Holz und WPC – die Deck-Linie erfüllt jeden Wunsch.

LOBA bietet zwei umweltverträgliche Color-Veredelungssysteme für den Aussenbereich, die sich von Profis und Endverbrauchern sicher anwenden lassen und einen grossen Gestaltungsspielraum eröffnen: Ihre attraktive Farbpalette reicht von stylischem Grau über freundliches Hell- oder Rotbraun bis hin zu klassischem Dunkelbraun. Während das Lacksystem eine elegante, «clean» Wirkung erzielt, unterstreicht das Ölsystem die Natürlichkeit des Holzes.

Wer einen extrem lang anhaltenden Schutz vor UV-Strahlung, Nässe und Frost sucht, findet ihn in dem wasserbasierten Lack DeckFinish Color: Das Universaltalent



punktet durch Langlebigkeit, Chlorbeständigkeit sowie einen geringen VOC-Wert. DeckFinish Color wird im System mit DeckPrepare verarbeitet. Die Spezialgrundierung verzögert die witterungsbedingte Vergrauung des Holzes und verstärkt die Schutzwirkung der Versiegelung. Ist eine natürliche Optik gewünscht, so überzeugt das pflanzlich basierte, rutschhemmende DeckOil Color (BGR 181) für die tiefenwirksame, atmungsaktive Imprägnierung aller Holzoberflächen im Aussenbereich. Zur Steigerung der Schutzwirkung empfiehlt sich ebenfalls DeckPrepare.

Weitere Informationen zur Veredelung, Reinigung und Pflege von Terrassenhölzern erhalten Sie unter: [www.loba.de/Deck-Linie](http://www.loba.de/Deck-Linie)

## Über LOBA

Gestaltung, Veredelung und Pflege von Parkett- und Holzfussböden bilden seit fast 100 Jahren das Kerngeschäft des Unternehmens mit Sitz in Ditzingen bei Stuttgart. Weitere Aktivitäten gibt es im Bereich der Beschichtung von elastischen und zementären Belägen. LOBA besitzt Tochtergesellschaften in Brasilien und China sowie Joint Ventures mit Wakol in Polen und Nordamerika. Die LOBA-Gruppe beschäftigt aktuell rund 130 Mitarbeiter, davon 100 am Standort Ditzingen. Technische Exzellenz, qualitativ hochwertige Produkte und eine äusserst ausgeprägte Kundenorientierung bilden die Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Marke LOBA in über 60 Ländern – seit 1922. LOBA On Top!

---

## BEZUGSQUELLEN

Die Produkte der Loba GmbH & Co. KG können über Zuffelato & Wirrer AG bezogen werden.

[www.zuffelato-wirrer.ch](http://www.zuffelato-wirrer.ch)

---





# Höhenflug im Alpstein

Das Appenzeller Berggasthaus Meglisalp wird zurzeit umgebaut – unter anderem mit Wand- und Bodenplatten aus dem Sortiment der Plättli Ganz AG.

Rundflüge sind im Alpstein sehr beliebt, weshalb Helikoptergeräusche in diesem Gebiet zur alltäglichen Normalität gehören. Fliegt aber ein Helikopter an mehreren Tagen regelmässig dieselbe Route hin und her, dann muss dies wohl mit einem Materialtransport zusammenhängen. Oliver Kienzle, Aussendienstmitarbeiter der Plättli Ganz AG, durfte letzten Herbst einen solchen Materialtransport mitverfolgen. Rund 300 Quadratmeter Wandplatten und rund 200 Quadratmeter Bodenplatten mussten auf die Meglisalp geflogen werden. «Insgesamt 14 Paletten mit je rund 700 Kilogramm Material hat die Heli Linth von Wasserauen auf die Meglisalp hochgeflogen», berichtet er. Pro Palette sei ein Flug nötig gewesen. Die Plättli werden vom Team der Die Mansers AG Ofen- und Cheminée-bau, Appenzell, im Berggasthaus verlegt. Sofern es die Witterung zulässt, können Wanderrinnen und Wanderer ab Pfingsten 2021 die verlegten Keramikfliesen auf der Meglisalp bestaunen.

## BAUFAKTEN

<b>Objekt:</b>	Umbau Berggasthaus Meglisalp
<b>Verlegearbeiten:</b>	die mansers AG, Appenzell
<b>Baubegleitung und Beratung:</b>	STRUBA Stefan Rusch
<b>Bauführung und Koordination vor Ort:</b>	Bruno Späni, Bühler
<b>Material:</b>	ca. 300m <sup>2</sup> Wandplatten weiss matt; ca. 200m <sup>2</sup> Bodenplatten Mischbelag Fioranese Montpellier Sabbia



# MIT TRADITION UND INNOVATION IN DIE ZUKUNFT

Die sächsische Stadt Meissen in Deutschland ist für ihren Bezug zur Porzellan- und Keramik-Herstellung weltweit bekannt und blickt auf mehrere Jahrhunderte Geschichte zurück. Auch die Meissen Keramik als Herstellerin keramischer Fliesen, welche früher noch liebevoll als Kacheln bezeichnet wurden, hat dort ihren Ursprung und mittlerweile eine mehr als 150-jährige Tradition.



Seit 2010 ist die Meissen Keramik GmbH Teil der internationalen Cersanit S.A. Group mit Sitz im polnischen Kielce und als 100%ige Tochtergesellschaft weiterhin für ihre Kunden in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg verantwortlich. Die Cersanit S.A. Group gehört mit einem jährlichen Produktionsvolumen von circa 70 Mio. Quadratmetern zu den Top 10 Volumenherstellern weltweit und grössten Herstellern auf europäischem Boden. «Mit unseren in Polen beheimateten Werken in Walbrzych und Opoczno generieren wir ein Produktionsvolu-

men von circa 45 Mio. Quadratmetern, verteilt auf die Produktgruppen Steingut Wandfliesen, technisches Feinsteinzeug, Feinsteinzeug Wohnkeramik und Outdoor Feinsteinzeug 20 mm. Dank stetiger Investitionen in hochmoderne Produktionstechnologien und innovativer Produktentwicklung in den letzten Jahren greifen wir heute auf ein Vollsortiment und Produktportfolio zurück, welches stets den aktuellen Trend in punkto Designs und Formate sowie die technischen Ansprüche unserer Absatzmärkte und Kunden erfüllt», berichtet Felix Neumann (41), Vertriebsleiter Export der Meissen Keramik



GmbH, und führt weiter aus: «In der Unternehmung arbeiten wir weiterhin mit Vertrieb made in Germany und setzen in unseren Vertriebsregionen jeweilig lokal heimisches Personal ein. Auch unser Produktmanagement, das Marketing und das Trade Marketing arbeiten in enger Vernetzung mit dem Vertrieb aus Deutschland heraus. Nah an unseren Kunden und den Absatzmärkten zu sein, ist für uns in der Meissen Keramik GmbH elementar; wir leben das Thema Partnerschaft.»

Innovationen in der Produktionstechnologie erlauben unserer Branche, immer noch mehr Detail und Design zu entwickeln – Trends wie Holzoptik, Beton- und Steininterpretationen wurden und werden immer authentischer in der Flächenwirkung und sind dadurch mehr als nur ein gutes Alternativprodukt. Behaftet mit den Vorteilen von keramischer Fliesen verschmelzen Funktion und Design zu einem absoluten Problemlöser in der Innenarchitektur und exklusiven Gestaltungselement.

So bietet Ihnen die Meissen Keramik heute in Holzoptik Feinsteinzeug-Formate von 60 cm, 90 cm, 120 cm und 180 cm in einer Vielzahl von Ausführungen an. Feinsteinzeuge in Beton- und Steinoptik erfreuen sich bei uns grosser Beliebtheit in den modularen Formaten 30 × 60, 60 × 60, 60 × 120 und 120 × 120 – auch 80 × 80 ist ein verfügbares Trendformat. Trittsichere Oberflächen R10B mit einer soften Haptik sowie alternativ auch möglichen teilpolierten (lappato) oder vollpolierten Oberflächenveredelungen runden unser Angebots-Portfolio ab und bieten für jeden Bedarf eine Lösung. Unsere verschiedenen Serien in der Kollektion Grand Concept erfreuen sich grosser Beliebtheit bei unseren Partnern.

Um neben dem Wohnraum auch «dem Bad» eine besondere Einrichtungsnote zu verleihen, bieten wir für die dekorative Wandverkleidung eine grosse Auswahl an Steingut-Wandfliesen-Formaten in verschiedenen Designs an. Egal ob Kleinformat gewünscht werden oder klassisch 30 × 60, wir bieten Ihnen auch individuelle und dem Trend entsprechende Lösungen in Grossformaten 30 × 90 und 40 × 120 an. Durch das Zusammenspiel aus zeitlos-modernen Farben und hochwertig veredelten

Presstrukturen erzeugen unsere Qualitätsprodukte immer eine ganz besondere Wirkung und ein einzigartiges Flair. Kleine Räume, grosse Wirkung – grosse Räume, grossartige Wirkung. Mit ihren Kollektionen Grand Wood, Grand Concept und Grand Walls bietet die Meissen Keramik GmbH nicht nur ein exklusives Designprodukt, auch Ausstellungs- und Präsentationskonzepte gehören zu unserem leistungsstarken Servicepaket.

«Neben unserer wertgeschätzten Vertriebs- und Katalogmarke Meissen Keramik führen wir unter dem Markenbild Meissen Keramik Wohn.Fühl.Studio auch sogenannte Shop-in-shop Lösungen für hochwertige Ausstellungskonzepte und mit Meissen Keramik Design Line Pro bieten wir Architekten und Planern eine Auswahl entsprechender Qualitätsprodukte und Designs für das Objektgeschäft an und unterstützen vertrieblich bei der Selektion und der Ausarbeitung», so Felix Neumann und betont: «Für uns steht «der Mensch» immer im Mittelpunkt des Geschäfts.»



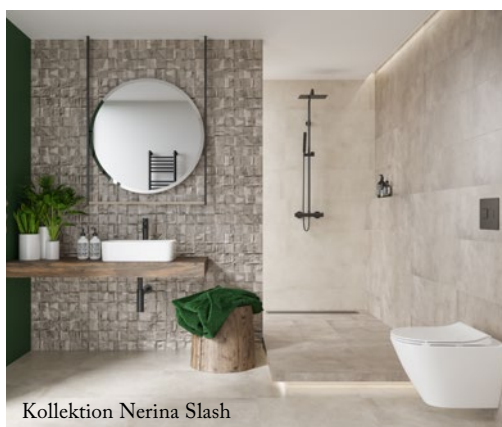
Kollektion Quenos / Grand Wood



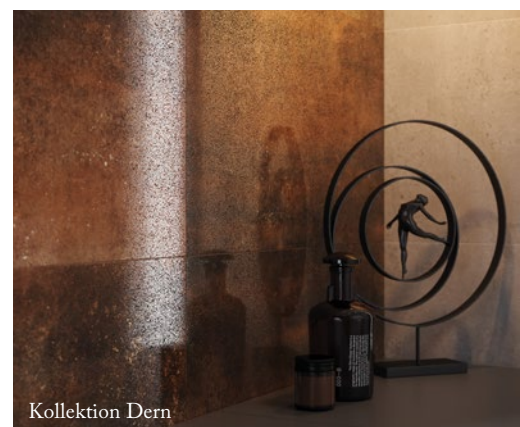
Kollektion Grand Wood



Kollektion Dern



Kollektion Nerina Slash



Kollektion Dern



# ALTE VERLEGEKUNST LEBT AUF

Das Verlegen von Tafelböden und Fischgrat ist eine Handwerkskunst.  
Die edlen Holzfussböden verleihen einem Raum  
einen eleganten Eindruck und ein besonderes Flair.







Dieses Mehrfamilienhaus ist im Jugendstil erbaut, einer kunstgeschichtlichen Epoche zwischen 1895 und dem Ersten Weltkrieg. In der Eigentumswohnung im zweiten Obergeschoss durfte die Zuffelato & Wirrer AG eine alte Verlegekunst aufleben lassen und Parkett als Tafelboden und Fischgrat einsetzen.

Der Tafelboden ist die Königsdisziplin unter den Verlegearten für Parkettböden. Er erfordert exaktes Arbeiten und laufend Messungen, damit das kunstvolle Muster am Schluss aufgeht. Ebenfalls viel Geschick beim Verlegen verlangt das Fischgratmuster. Ivo Hautle, Geschäftsführer der Zuffelato & Wirrer AG, freut sich: «Beide Bodenklassiker sind zeitlose Hingucker und bilden zusammen mit den Stuckaturen der Wohnung eine ästhetische Einheit.» Als Krönung sind beide Böden mit Diamantöl behandelt worden für hohen Schutz und ein prägnantes, sattes Oberflächenbild.

---

#### BAUFAKTEN

---

<b>Objekt:</b>	Mehrfamilienhaus mit fünf Eigentumswohnungen
<b>Auftrag:</b>	Renovation Parkettböden in allen Wohnungen
<b>Material Wohnung zweites Obergeschoss:</b>	60m <sup>2</sup> Tafelboden vollmassiv, Gehfriestafeln Eiche/Nussbaum 35 x 35 cm mit Ahornfilet 60m <sup>2</sup> Fischgrat Eiche zweischichtig naturgeölt 490 x 70 x 10mm mit umlaufendem Randfries
<b>Ausführung:</b>	Martin Koller, Andreas Haltmeier
<b>Projektleitung:</b>	Walter Micone

---







# Bewegendes Design – Räume vollendet mit Kugelgarn® Volta

Menschen sind laufend in Bewegung, ihre Wahrnehmungen sind ebenso vielfältig und veränderbar wie die Natur um uns herum und der Himmel über unseren Köpfen. Daran orientieren sich manche architektonischen Konzepte, indem sie zunehmend die Dynamik geschwungener Formen, eines erweiterten Blickfeldes und das Bedürfnis an Ausgewogenheit und Ruhe vereinen.

Die neue Kollektion Kugelgarn® Volta der Fabromont AG bietet einen textilen Bodenbelag, mit dem sich Böden nach individuellen Bedürfnissen gestalten lassen. Die Kollektion besteht aus acht Farbfamilien mit je drei Farbabstufungen, die als Planken im Format 25 × 100 cm fugenlos nebeneinander verlegt werden können – sei es als Farbspiel, versetzt wie ein Schiffsbodenparkett oder in vielfältigen anderen Musterungen.

Das verschafft jedem Boden eine einzigartige Ausstrahlung, kein Raum gleicht mehr dem anderen. Jede Planke ist dank der zufälligen Mischung ein Unikat und somit Werkzeug für die individuelle Gestaltung des Raumes. Die einzelnen Planken lassen sich jederzeit einfach wieder entfernen und zu neuen Designs umgestalten.

So entstehen Räume, in denen man sich wohlfühlen kann. Denn Kugelgarn® überzeugt auch in der innovativen Designvariante Volta mit höchster Qualität und ist gewohnt strapazierfähig, langlebig und pflegeleicht.





# Ganz Gruppe

## Eintritte Oktober 2020 – März 2021

### GANZ & CO. AG



**NAME:** Manuel Becker  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Transportlogistik  
**EINTRITT:** 1. Januar 2021



**NAME:** Franco Larcher  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Leitung Prozessmanagement und Organisation Verlegung  
**EINTRITT:** 1. Februar 2021

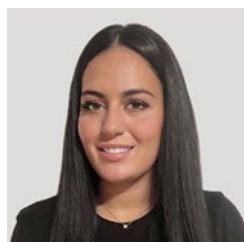


**NAME:** Michèle Kölbener  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Gruppen-Marketing  
**EINTRITT:** 1. Februar 2021



**NAME:** Mike Müller  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Grafik  
**EINTRITT:** 1. März 2021

### GANZ BAUMATERIAL AG



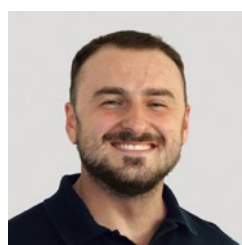
**NAME:** Jessica Fiore  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Verkauf Innendienst Factoring  
**EINTRITT:** 1. Oktober 2020



**NAME:** Dominic Oehri  
**STANDORT:** Schaan FL  
**FUNKTION:** Logistik  
**EINTRITT:** 1. Dezember 2020

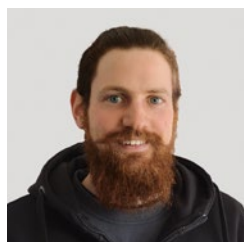


**NAME:** Pia Blöchliger  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Verkauf & Beratung Aussendienst  
**EINTRITT:** 1. Januar 2021



**NAME:** Majkel Prenkaj  
**STANDORT:** St.Gallen  
**FUNKTION:** Logistik  
**EINTRITT:** 1. März 2021

### TILAG AG



**NAME:** Raphael Stiefel  
**STANDORT:** Arbon  
**FUNKTION:** Transportlogistik  
**EINTRITT:** 1. März 2021



## PERSONELLES

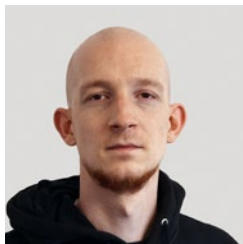
### PLÄTTLI GANZ AG



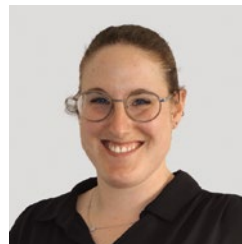
**NAME:** Andreas Schildknecht  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Leitung Ausstellung  
**EINTRITT:** 1. Dezember 2020



**NAME:** Melchior Röhlin  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Verkauf & Beratung  
Aussendienst  
**EINTRITT:** 1. Februar 2021



**NAME:** Aaron Heinzelmann  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Logistik  
**EINTRITT:** 1. März 2021



**NAME:** Julie Schomberg  
**STANDORT:** Frauenfeld  
**FUNKTION:** Ausstellungsberatung  
**EINTRITT:** 1. März 2021

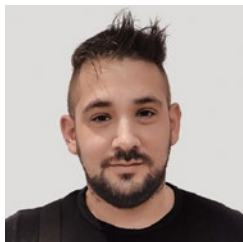
### GANZ VERLEGEARBEITEN AG



**NAME:** Piotr Baszen  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Plattenleger  
**EINTRITT:** 9. September 2020



**NAME:** Javid Maroufi  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Hilfsplattenleger  
**EINTRITT:** 23. September 2020



**NAME:** Eleftheriou Artemis-  
Gkikas  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Plattenleger  
**EINTRITT:** 1. Januar 2021



**NAME:** Sascha Spörri  
**STANDORT:** St. Gallen  
**FUNKTION:** Plattenleger  
**EINTRITT:** 1. Januar 2021

Wir heissen alle neuen Mitarbeitenden in der Ganz-Gruppe herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg!



# Keramik in der Käserei

Milchverarbeitende Betriebe müssen beim Bau ihrer Produktionsstätten hohen Anforderungen genügen. Die Käserei Seiler in Giswil wählte dafür Keramikplatten und stellte die Ausführung mit PCI-Produkten sicher.

## Feinsteinzeug, ein robuster Alleskönner, funktional und attraktiv zugleich

- Höchste mechanische Belastbarkeit
- Chemische Beständigkeit
- Temperaturbeständigkeit, auch über 100 °C
- Geeignet für Dampfstrahlreinigung
- Dauerhaft fleckbeständig, abriebfest und einfach zu reinigen
- Trittsicher von R9 bis R13/V10

## Sicherheit mit PCI System Industrie

Ebenso wichtig wie der passende Belag ist der gesamte Aufbau des Untergrundes und die Wahl der richtigen Abdichtungs-, Verlege- und Verfugungsmaterialien. Bauherren und Planer entschieden sich bei der Käserei Seiler deshalb für das hochwertige PCI System Industrie. Als wesentlichen Vorteil enthält dieses Produktsystem die 2-komponentige, flüssig einzubringende Polyurethan-Abdichtung PCI Apoflex F. Diese lässt sich auch bei kniffligen Geometrien und Details problemlos und fehlerstellenfrei einbringen.

## Untergrund professionell vorbereiten

Im neuen Produktionsbetrieb der Käserei Seiler war als Untergrund bei sämtlichen Bodenflächen ein hochbelastbarer Zementmörtel im Verbund mit Beton und erforderlichem Gefälle gegeben. Zusätzliches Kugelstrahlen stellt sicher, dass der Untergrund technisch einwandfrei vorbereitet ist. Bei allen schon während der Betonarbeiten fertig eingelegten Bodenabläufen musste anstelle des fehlenden Anschlussflansches ein nachträglicher Sperrriegel eingebracht werden. Dazu verwendeten die Verarbeiter den Epoxi-Schwerlastmörtel PCI Aposan und die Grundierung PCI Epoxigrund 390. Nächster Arbeitsschritt war das Grundieren der vorbereiteten Flächen, ebenfalls mit PCI Epoxigrund 390 inkl. Abstreuerung mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,3 bis 0,8) in frischem Zustand.

## Sicher abdichten mit PCI Pecitape und PCI Apoflex F

Bei sämtlichen aufgehenden Bauteilen wie Boden-Wand-Anschlüssen und Bewegungsfugen klebten die Verarbeiter die Dichtbänder und Dichtecken PCI Pecitape zuerst mit dem für die Flächenabdichtung vorgesehenen Material ein.

Für die eigentliche Abdichtungsmembrane brachten die Verarbeiter im ersten Auftrag rund 1,2 kg Material auf. Dabei gossen sie PCI Apoflex F auf den Untergrund aus und verteilten es als Schichtdickenkontrolle mit der Zahnkelle, um es sofort mit Spachtel- oder Glättkelle zuzuspachteln. Nach dem Egalisieren ist das noch frische Material mittels Stachelwalze zu entlüften. Im Rahmen der geforderten zweilagigen Verarbeitung kann frühestens nach zwölf Stunden, spätestens nach drei Tagen, eine zweite Schicht mit einer Mindestverbrauchsmenge von 200 g/m<sup>2</sup> im Streich- oder Rollverfahren aufgebracht werden. Diese ist ebenfalls mit Quarzsand der Körnung 0,3 bis 0,8 mm vollflächig im Überschuss abzustreuen. Das erzeugt eine griffige mineralische Oberfläche für den nachfolgenden Verlegemörtel. Die so fertiggestellte Abdichtung mit PCI Apoflex F ist bereits nach rund zwölf Stunden begebar und mit Platten belegbar.

## Abdichten der Wandbereiche und Übergänge

Für Wandbereiche lässt sich die Standfestigkeit des Materials durch Zugabe von PCI Stellmitteln einfach erhöhen. So liess sich die Abdichtung als Anschlussfläche im Wandbereich 20 cm hochziehen. In der darüberliegenden Fläche des Spritzwasserbereichs kam die Abdichtungsbahn PCI Pecilastic W zum Einsatz. Vorteil dieser Lösung: Die Bahnenware ist einfach und schnell mit dem zementösen Kleber PCI Flexmörtel S1 zu verlegen. Das im unteren Wandbereich sonst aufwendige Absanden entfällt. Um die Chemikalienbeständigkeit zu garantieren, sind lediglich die Überlappungen bei Stößen mit einem Epoximaterial zu verkleben.





Bild oben: Planer und Bauherren entschieden sich für das PCI System Industrie, um die hohen Anforderungen bei der Plattenverlegung in milchverarbeitenden Betrieben zu erfüllen.

### Verlegung mit PCI Flexmörtel S1 Flott

Für den gesamten Bodenbereich verwendeten die Verarbeiter PCI Flexmörtel S1 Flott. Im Gegensatz zu einem Epoxidharzmörtel macht der zementgebundene hochverformbare Verlegemörtel ein Auswechseln der Fliesen zu einem späteren Zeitpunkt möglich, ohne dass ein Bruch in der Abdichtung erfolgt. Ein weiterer Vorteil von PCI Flexmörtel S1 Flott ist der hohe Ausführungskomfort: lange Verarbeitungszeit bei beschleunigtem Abbinden, die mögliche Schichtstärke von 1 bis 15 mm, hohe Standfestigkeit und die variable Einstellung als Fließbettmörtel für eine möglichst hohlraumarme Verlegung.

### Verfugen mit PCI Durapox Premium

Das PCI System Industrie beinhaltet selbstverständlich auch den optimal auf die übrigen Produkte abgestimmten hochwertigen Fugenmörtel. Der chemikalienbeständige PCI Durapox Premium ist der ideale Fugenmörtel für den Einsatzbereich Käseereibetrieb. Dank seiner einzigartigen Verarbeitungseigenschaften lassen sich auch rutschhemmende Keramikoberflächen sicher verfugen. Das geschmeidige Einfugverhalten macht die Verarbeitung einfach und bequem. Für das Einschlämmen ist lediglich eine Hartgummifugenscheibe erforderlich. Das Abreinigen kann mit üblichem Schwamm Brett und kaltem Wasser erfolgen. Dank PCI Durapox Finish verbleibt kein Restschleier auf dem Fliesenbelag.





# Tiara Clean. Ein Teppich, der bleibt wie neu.

Verschütteter Rotwein, Kaffee, Blut oder Heidelbeer-Marmelade – alle diese Flecken können von diesem Teppich allein mit Wasser abgewaschen werden. Eine revolutionäre Technologie und ein wunderschöner Teppich mit höchstem Komfort. Dank einer neuen Technologie ist es gelungen, einen wirksamen Fleckenschutz in die Faser zu integrieren. Im Gegensatz zur konventionellen Ausrüstung bleibt so die Schutzwirkung während der gesamten Produktlebenszeit erhalten.





**Bleibende Flecken auf dem Teppich sind Vergangenheit dank Tiara Clean. Mit Wasser lassen sich nahezu alle Fleckenarten abwischen.**

Der Härte-test: Im Rahmen von genormten Tests wurde Tiara Clean mit Kaffee, Rotwein, Schuhcreme und Schokoladeneis befleckt, um danach zu prüfen, wie gut sich diese Flecken wieder entfernen lassen. Bei sofortiger Behandlung brauchte es dazu nicht mehr als Wasser, eingetrocknete Flecken liessen sich mit einfachen Oxidationsmitteln, wie sie im Handel erhältlich sind, ebenfalls restlos entfernen. Wie bei allen Flecken ist auch hier wichtig, dass schnell reagiert und der Fleck noch vor dem Eintrocknen umgehend behandelt wird.

**Der Umwelt Sorge tragen**

Durch eine Modifizierung der Polymerfasern in Verbindung mit einem speziellen Faserquerschnitt gelang das Kunststück, die Reinigungsmöglichkeiten des Teppichs entscheidend zu verbessern, ohne die herkömmlich angewandte Ausrüstung anbringen zu müssen. Damit ergibt sich aus der Reinigungsfunktion keine zusätzliche Umweltbelastung. Im Weiteren werden die Fasern aus regeneriertem Polyamid gefertigt. Es entsteht ein Garn, das aus «Postconsumer» und «Postindustrial» Polyamid 6, also aus Abfallstoffen, gewonnen wird. Mittels einer neu entwickelten Verarbeitungsform gelingt es, Produktionsabfälle,

gebrauchte Fischernetze oder ausgediente Teppiche nicht in Verbrennungsanlagen schicken zu müssen, sondern ihre Fasern zu regenerieren. Bemerkenswert dabei ist: Bei der Regenerierung der Fasern gibt es keine Qualitätsverluste, wie dies beim Rezyklieren normalerweise der Fall ist. Ein endloser Kreislauf, der unzählige Varianten der Neuverwertung ermöglicht, die Ressourcen schont, Umweltbelastung durch Entsorgung verhindert.

**Komfort und Ästhetik**

Eine seidig anmutende Veloursoberfläche präsentiert sich dynamisch und facettenreich, ein weicher und angenehm zu berührender Teppichboden. Seine hohe Elastizität verhilft ihm zu einem hohen Gehkomfort, Tritt und Raumschall werden absorbiert. Sowohl bezüglich der zu erfüllenden Funktionen wie bezüglich seiner Ästhetik ein wahrhaft königlicher Bodenbelag.

Tisca ist ein Schweizer Unternehmen mit einer klar definierten Aufgabe: die Möglichkeiten von Textilien zu nutzen und weiterzuentwickeln, um aus Räumen Lebensräume zu machen. Das Unternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter, produziert den grössten Teil der Produkte in der Schweiz und ist in der Lage, dank äusserst flexiblen Produktionsmöglichkeiten sowohl Teppiche wie Vorhänge für fast jede Anwendung anbieten zu können.





# Seminare

Mit den zwei bewährten Seminaren bietet die GANZ Akademie interessierten Fachleuten aus Bau und Vertrieb sowie KMU eine Plattform, um sich weiterzubilden und sich über neue Trends zu informieren.

## Seminar «Verkauf und Marketing im digitalen Zeitalter»

Umsatzsteigerung, Neukundenakquise und Social Media sind nur einige Themen, die in diesem Seminar behandelt werden. Die Verkaufsförderung und die Kundenbindung werden in Zukunft wichtiger denn je sein. Lernen Sie in diesem Seminar, wie klassische Kommunikationsmittel mit der digitalen Welt verbunden werden können. Denn dank der Digitalisierung sind zahlreiche kostengünstige Marketing-Möglichkeiten entstanden, um sich erfolgsversprechend im Markt zu positionieren.

Nach dem Besuch dieses Seminars wissen die Teilnehmenden, wie sie die Digitalisierung im Verkauf und im Marketing gewinnbringend einsetzen können.

**Termin:** Freitag, 17. September 2021  
**Zeit:** 8 – ca. 17 Uhr (inkl. Mittagessen)  
**Kosten:** CHF 380.– (exkl. MwSt.) inkl. Kursunterlagen und Verpflegung  
**Anmeldung:** [marketing@pgb.ch](mailto:marketing@pgb.ch)

Referenten:

**Pascal von Gunten;** von Gunten Executive Partner AG  
**Marc Wetzold;** Marc Wetzold Sales & Services  
**Fabio Lazzarin;** LazzariniCom GmbH  
**Steven Hirschbühl;** ODEERO GmbH

## Seminar «KMU 4.0 – Erfolgreich den Wandel meistern»

Die aktuelle Zeit ist voller Chancen und Gelegenheiten für Unternehmen. Sie zu erkennen und umzusetzen, ist nicht immer leicht. Es bedarf mitunter eines starken Umdenkens, neuer Ideen und vor allem einer grossen Veränderungsbereitschaft. Wer dabei aktiv bleibt, sich umfassend informiert und mutig vorwärts geht, kann diese rasanten Veränderungen und Trends für sich nutzen und in Zukunft erfolgreich ganz vorne mitspielen.

Nach diesem Seminar sind die Teilnehmenden in der Lage, aktuelle Markttrends zu erfassen, zu analysieren und deren Auswirkungen abzuschätzen, um auch übermorgen erfolgreich zu wirtschaften.

**Termin:** Freitag, 27. August 2021  
**Zeit:** 8 – ca. 17 Uhr (inkl. Mittagessen)  
**Kosten:** CHF 380.– (exkl. MwSt.) inkl. Kursunterlagen und Verpflegung  
**Anmeldung:** [marketing@pgb.ch](mailto:marketing@pgb.ch)

Referenten:

**Pascal von Gunten;** von Gunten Executive Partner AG  
**Jörg Eugster;** NetBusiness Consulting AG  
**Patrick Eugster;** Eugster Beratungen  
**Benjamin Kröni;** HorseDeal24/Young Entrepreneurs Club



### GANZ EINFACH



Mit der Handykamera den QR-Code scannen und weitere interessante Informationen auf unserer Website erfahren.

[ganzakademie.pgb.ch](http://ganzakademie.pgb.ch)



UNSERE PARTNER



Arthur Flury AG





# PLÄTTLI GANZ

Simonstrasse 7-10  
9016 St.Gallen  
T +41 71 282 85 00

Im alten Riet 40  
9494 Schaan  
T +423 236 18 82

Zwirnerstrasse 9  
8304 Wallisellen  
T +41 44 278 15 15

Chaltenbodenstrasse 6b  
8834 Schindellegi  
T +41 43 888 10 50

Langfeldstrasse 60  
8500 Frauenfeld  
T +41 52 728 85 55

[plaettli-ganz.ch](http://plaettli-ganz.ch)

# GANZ BAUMATERIAL

Simonstrasse 7-10  
9016 St.Gallen  
T +41 71 282 85 50

Im alten Riet 40  
9494 Schaan

Langfeldstrasse 60  
8500 Frauenfeld

Moosburgstrasse  
9200 Gossau

[ganz-baumaterial.ch](http://ganz-baumaterial.ch)

# GANZ VERLEGARBEITEN

Simonstrasse 7-10  
9016 St.Gallen  
T +41 71 282 85 90

[ganz-verlegearbeiten.ch](http://ganz-verlegearbeiten.ch)

# ZUFFELATO WIR RER

Simonstrasse 10  
9016 St.Gallen  
T +41 71 282 82 20

[zuffelato-wirrer.ch](http://zuffelato-wirrer.ch)



[tilag.ch](http://tilag.ch)

Blumenastrasse 9  
9320 Arbon  
T +41 71 282 82 00

[tilag.ch](http://tilag.ch)